

Spitzentechnologie und schöne Bilder

"Freunde der Kreisklinik Berchtesgaden" unterstützen Akutgeriatrie

Berchtesgaden – Die Kreisklinik Berchtesgaden verfügt seit Kurzem auch über eine akutgeriatriische Abteilung. Nun können also auch akute Fälle mit altersmedizinischem Bezug in Berchtesgaden behandelt werden. Gleichwohl konnte dabei nicht jeder Anschaffungswunsch der Ärzte und Pfleger durch den Träger, die Kliniken Südostbayern AG, realisiert werden. Der Förderverein "Freunde der Kreisklinik Berchtesgaden" sprang ein und ermöglichte die Anschaffung eines sogenannten Bio-Impedanzmessgeräts und von Toilettenstühlen. Außerdem stellte der Verein gerahmte Fotografien mit Berchtesgadener Landschaftsmotiven, gedacht zur Unterstützung der Gedächtnis- und Gesprächstherapie, zur Verfügung.

Dr. Klaus Esch, Chefarzt der Geriatriischen Reha und in dieser Funktion auch Leiter der Akutgeriatrie, erläutert das Verfahren der Bio-Impedanzmessung: "Das Frailty-Syndrom, der medizinische Begriff für die landläufig so bezeichnete Gebrechlichkeit, spielt eine wesentliche Rolle in der Geriatrie. Insbesondere der Muskelabbau beeinträchtigt die Mobilität und sonstige körperliche Leistungsfähigkeit älterer Menschen. Es erfolgen dabei Verschiebungen zwischen Muskelmasse, Körperfett, Bindegewebe und Wasserhaushalt, die vielfältige gesundheitliche Auswirkungen haben".

Die bioelektrische Impedanzanalyse gebe einen tieferen Einblick in diese Körperzusammensetzung, als dies die klinische Untersuchung ermöglicht. Die Methode werde seit Langem erfolgreich im Leistungssport eingesetzt, so Dr. Esch weiter. "Wir beginnen nun dank des Klinik-Fördervereins damit, den sinnvollen Einsatz in der Geriatrie mit ihren spezifischen Anforderungen zu etablieren. Mit den Ergebnissen der Messungen können wir insbesondere die Ernährungstherapie noch spezifischer gestalten und damit insgesamt im Anschluß eine erfolgversprechendere Rehabilitation beginnen."



Zeigen, wie die Bio-Impedanzmessung funktioniert: die 2. Vorsitzende des Klinik-Fördervereins, Dr. Kornelia Zenker-Wendlinger (l.), Vorsitzende Dr. Ursula Deppisch-Roth (2.v.l.) und der Chefarzt der Berchtesgadener Geriatrie, Dr. Klaus Esch (r.)

(Foto: privat)